



Thema: Wer bin ich? Identität

Zur Erkundung des Themas „Identität“ wurden drei verschiedene Arbeitsabschnitte geschaffen. Jeder Abschnitt ist einem bestimmten Aspekt des Themas gewidmet, gewährt unterschiedliche Einblicke und behandelt verschiedene Aufgabenstellungen. Die vorgeschlagenen Klassen- und Gruppenaktivitäten bauen auf der Dauerausstellung des Hauses der europäischen Geschichte auf.

Abschnitt 1 Was ist meine Identität?

Abschnitt 2 Wie werden Identitäten geprägt und bewahrt?

Abschnitt 3 Wir und die anderen; wie Identität ein- und ausschließt

Jeder Abschnitt umfasst:

- Leitlinien für Lehrkräfte
- Aktivitäten:
- Begleitmaterial in Bild und Text
- empfohlene Internetressourcen

Zu den Aktivitäten zählen beispielsweise lehrergeleitete Diskussionen, Gruppenarbeiten, selbständiges Lernen und das Heranziehen primärer und sekundärer Geschichtsquellen. Die Lehrkräfte können frei entscheiden, welche Klassen- und Gruppenaktivitäten durchgeführt werden.

Überblick über das Thema

Das Thema Identität im Unterricht zu behandeln, ist eine komplexe und heikle Aufgabe. Wir alle sind unterschiedlicher Herkunft, haben unterschiedliche Lebenserfahrungen und sind in kulturellen und ethnischen Zusammenhängen aufgewachsen, die weit von den Menschen in unserer Umgebung entfernt sein können. Wir uns selber beschreiben und definieren, kann in seit langem bestehende Verwurzelungen beispielsweise in familiären oder nachbarschaftlichen Zusammenhängen begründet sein. Allerdings formen Menschen auch Identitäten und einen Sinn dafür, wer sie sind, aus unmittelbarer sozialen Aspekten in ihrem Umfeld wie z.B. Jobs, Freizeit oder die Arten von Freunden und Gruppen, mit denen sie sich identifizieren oder ihre Zeit verbringen. Zu den Eckpunkten der Identität gehören Ethnizität, Religion, sexuelle Orientierung und äußere Erscheinung, und alle verdienen Respekt. Unser Selbstbild kann sich unter unterschiedlichen Gegebenheiten und im Lauf der Zeit ändern. Unser Selbstbild kann auch ganz anders sein als wie uns andere Menschen tatsächlich wahrnehmen! Bei diesem Thema erforschen wir, wie es möglich ist, Vorstellungen über Identität zu lehren, wobei dieser Bereich durch die Anwendung historischer Beispiele erschlossen wird. Die folgenden Abschnitte weisen nach, dass so etwas wie Identität, einschließlich nationaler und historischer Identitäten, niemals wirklich in Stein gemeißelt, sondern von Natur aus eher kaleidoskopisch ist - immer im Fluss.

Begriffsbestimmungen

Identität

„Identitäten sind niemals einheitlich und in der späten Moderne zunehmend fragmentiert und gebrochen; sie sind nie isoliert, sondern mehrfach über verschiedene, häufig sich überlappende und antagonistische Diskurse, Praktiken und Positionen konstruiert. Sie befinden sich...beständig in einem Wandel- und Transformationsprozess.“

Quelle: Stuart Hall, Questions of Cultural Identity, 1996



Ethnische Identität

„Eine ethnische Gruppe ist eine Art kulturelles Kollektiv, eines, das die Rolle von Abstammungsmythen und historischem Gedächtnis betont und das durch einen oder mehrere kulturelle Unterschiede wie Religion, Bräuche, Sprache oder Institutionen erkannt wird“

Quelle: Anthony D. Smith, *National Identity*, 1991

Nation

„Eine Gemeinschaft mit einem Namen, die ein historisches Territorium, gemeinsame Mythen und Erinnerungen, eine gemeinsame öffentliche Kultur und gemeinsame Gesetze und Bräuche besitzt“

Quelle: Anthony D. Smith, *When is a Nation*, 2002

Nationalismus

„Eine ideologische Bewegung mit dem Ziel, Autonomie, Einheit und Identität im Namen einer Bevölkerung zu erreichen und zu bewahren, die nach Auffassung einiger ihrer Mitglieder eine tatsächliche oder potenzielle „Nation“ bilden soll“

Quelle: Anthony D. Smith, *National Identity*, 1991

Staat

„Kann als eine Reihe autonomer Institutionen definiert werden, die in einem bestimmten Territorium ein Gewalt- und Zwangsmonopol innehaben“

Quelle: Anthony D. Smith, *Ethno-Symbolism and Nationalism*, 2009

Nationen ohne Staaten

„Territoriale Gemeinschaften mit ihrer eigenen Identität und einem Wunsch nach Selbstbestimmung, eingeschlossen in den Grenzen eines Staates oder mehrerer Staaten, mit dem bzw. denen sie sich im großen und ganzen nicht identifizieren. In Nationen ohne Staaten stützt sich das Identitätsgefühl im Allgemeinen auf ihre eigene gemeinsame Kultur und Geschichte“

Quelle: Montserrat Guibernau, *Nations and Nationalism*, 2004

Kultur

„[Kultur] ist die Gemeinsamkeit, die Wissen, Glaubensrichtungen, Künste, Moralvorstellungen, Gesetze, Bräuche und alle anderen Fähigkeiten und Gewohnheiten einschließt, die von [einem Menschen] als ein Mitglied der Gesellschaft erworben wurden.“

Quelle: Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)

Kulturerbe

Der Begriff des Kulturerbes umfasst mehrere Hauptkategorien:

- *Materielles Kulturerbe*
 - bewegliches Kulturerbe (Gemälde, Skulpturen, Münzen, Manuskripte)
 - unbewegliches Kulturerbe (Denkmäler, archäologische Stätten usw.)
 - unter Wasser befindliches Kulturerbe (Schiffswracks, unter Wasser befindliche Ruinen und Städte)
- *Immaterielles Kulturerbe*: mündliche Überlieferungen, darstellende Künste, Rituale